

# ZIEL 21 – Wir schaffen die Energiewende



**ZIEL 21 - Zentrum Innovative Energien  
im Landkreis Fürstentfeldbruck e.V.  
Geschäftsstelle im Landratsamt  
Münchner Str. 32  
82256 Fürstentfeldbruck  
E-Mail: [info@ziel21.de](mailto:info@ziel21.de)  
URL [www.ZIEL21.de](http://www.ZIEL21.de)  
Tel. 08141/519225 – Fax 08141/519770**

## **Einleitung**

Der Landkreis Fürstentfeldbruck hat das Ziel, bis zum Jahr 2030 eine Energiewende zu erneuerbaren Energien zu schaffen. Das geht durch eine schrittweise Reduzierung des Energieverbrauchs, den Einsatz erneuerbarer Energien und die nachhaltige Nutzung aller heimischer Ressourcen. Zur praktischen Umsetzung der Energiewende wurde ZIEL 21 – das Zentrum Innovative Energien im Landkreis Fürstentfeldbruck gegründet.

## **Fürstentfeldbruck - Modell-Landkreis für die AGENDA 21 in Bayern**

Fürstentfeldbruck ist Bayern weit einer von zwei Modell-Landkreisen für die Agenda 21 im Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen. Seit dem Jahr 1997 führt der Landkreis Fürstentfeldbruck einen lokalen Agenda 21 Prozess durch.

Im Jahre 1998 startete der Landkreis Fürstentfeldbruck gemeinsam mit der Sparkasse Fürstentfeldbruck und der BRUCKER LAND Solidargemeinschaft sein Agenda 21-Projekt "BRUCKER LAND Sonnenland". Über 600 Solaranlagen zur Warmwasserbereitung wurden von Handwerksbetrieben aus der Region auf Landkreisdächern installiert. Das Investitionsvolumen in Höhe von ca. 6 Millionen DM blieb im Landkreis. Dieses Projekt hat gezeigt, Ökologie ist sehr wohl mit Ökonomie vereinbar.

## **Deutscher und Europäischer Solarpreis 1999**

Das Projekt wurde 1999 mit dem deutschen und dem europäischen Solarpreis ausgezeichnet. Das Solarprojekt brachte den Einstieg in neue Formen der Kooperation bei der regionalen Energieversorgung. Es wurden Vorüberlegungen angestellt, die Energieversorgung des Landkreises vollständig durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu decken.

## 1. Energie-Forum im April 2000 im Landkreis Fürstenfeldbruck

Im April 2000 wurde das Projekt "BRUCKER LAND Sonnenland" zum 1. Energie-Forum erweitert. Neben Solarthermie und Photovoltaik wurde die Nutzung weiterer lokaler Energiequellen vorgesehen: Biogas aus Landwirtschaft und Bioabfall, feste Biomasse, umweltverträglicher Anbau von Energiepflanzen, Nutzung von Wind- und Wasserkraft wie auch Geothermie. Fachleute schätzten die Potenziale der erneuerbaren Energien in der Region ab. In Arbeitskreisen zogen alle Beteiligten an einem Strang, um Strategien zu entwickeln: BRUCKER LAND und Sparkasse Fürstenfeldbruck, die Innungen, Landkreis und Stadt Fürstenfeldbruck, die regionalen Energieversorger Stadtwerke Fürstenfeldbruck und Erdgas Südbayern, die Wirtschaftsverbände und die Landwirtschaft. Die Energiewende des Landkreises wurde beim 1. Energie-Forum öffentlich verkündet und eine Resolution verabschiedet. Für diese große und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung wurde der Landkreis Fürstenfeldbruck im Jahr 2000 mit dem Preis „Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz in der Kommune“ des Klima-Bündnisses ausgezeichnet.

### **Fürstenfeldbrucker Energie Resolution:**

Wir wollen die Energiewende im Landkreis Fürstenfeldbruck herbeiführen. Wir setzen uns das Ziel, den Landkreis bis zum Jahr 2030 vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

Wir wollen dies erreichen durch

- schrittweise Reduzierung des Energieverbrauchs
- Einsatz der jeweils innovativsten Technologien und
- nachhaltige Nutzung aller heimischen Ressourcen.

Wir bauen auf die Kreativität und die vielfältigen Kompetenzen der Menschen vor allem aus Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, Kommunen und Kirchen. Wir brauchen die Unterstützung aller verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis.

Damit erhalten wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen und sichern die regionale Wirtschaftskraft mit dem Ziel einer Verbesserung der Lebensqualität.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. BRUCKER LAND Energieforums, 8.4.2000

## Gründung eines Kompetenzzentrums für Energie

Im Rahmen des 1. Energie-Forums wurden fünf Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gegründet: 1) Strom und Wärme von der Sonne, 2) Wärmedämmung, 3) Pflanzenöl, 4) Biogas und 5) Neue Chancen für Kommunen und Stadtwerke. In der letztgenannten Arbeitsgruppe reifte der Gedanke, die Energiewende im Landkreis durch eine zentrale, nur für diese Aufgabe bestimmte Organisation koordinieren zu lassen.

## Gründung von ZIEL 21 - ein Netzwerk entsteht

Dies führte zur Konzeption und Gründung des Vereins ZIEL 21 (Zentrum Innovative Energien im Landkreis Fürstenfeldbruck e.V.) am 18. Januar 2001. Mit breitester Unterstützung wurde ein Kompetenz- und Beratungszentrum für die Koordination und

Vernetzung der Innovationskreise als zentrale Anlaufstelle und für die Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Fürstfeldbruck eingerichtet. Der Kreistag beschloss einstimmig die Unterstützung von ZIEL 21.

ZIEL 21 ist ein Netzwerk von staatlichen und nichtstaatlichen Mitgliedern: Landkreis Fürstfeldbruck, BRUCKER LAND, Sparkasse Fürstfeldbruck, Fach-Innovationskreise, Landwirtschaft, Bayerischer Gemeindegtag, Energieversorgungsunternehmen Stadtwerke Fürstfeldbruck und Erdgas Südbayern und Bund der Selbständigen / Deutscher Gewerbeverband. Im Beirat beraten die Industrie- und Handelskammer, die Kreishandwerkerschaft, der Bund Naturschutz, der Verein Sonnenkraft, die Kirche und wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

## **Zweites Energie-Forum und Partnerschaft mit der Europäischen Kommission**

Unter großem öffentlichem Interesse veranstaltete ZIEL 21 am 30. März 2001 das zweite Energie-Forum. Die praktischen Ergebnisse des ersten Jahres auf dem Weg zur Energiewende wurden präsentiert. Landrat Thomas Karmasin eröffnete das zweite Energie-Forum und bekräftigte die Energiewende im Landkreis mit den Worten: "ZIEL 21 mit der Geschäftsstelle im Landratsamt ist ein Beratungs- und Informationszentrum für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises. Fachleute aus der Region bringen Gewerke übergreifend ihre Kompetenzen ein und ermöglichen so Gesamtbetrachtungen und individuelle Lösungen. Gleichzeitig werden zukunftsorientierte Arbeits- und Ausbildungsplätze im Landkreis geschaffen." Waren beim 1. Energie-Forum noch externe Fachleute als Referenten geladen, so konnten 2001 bereits die Fachleute aus dem Landkreis über ihre Erfolge berichten. Von den Nutzungsmöglichkeiten der kostenlosen Sonnenenergie zur Erwärmung des Brauch- und/oder Heizungswassers berichtete der Innovationskreis Solarthermie. Der Innovationskreis Biogas informierte über die Möglichkeiten der Landwirte, sich durch Biogaserzeugung ein zusätzliches Standbein als "Energiewirt" zu schaffen. Drei Landwirte berichteten über den derzeitigen Planungs- bzw. Bauzustand ihrer Anlagen zur Energiegewinnung durch Nass- bzw. Trockenvergärung von Biomasse. Der Obmann der Elektroinnung und Sprecher des Innovationskreises Photovoltaik stellte die System & Service Pakete "Sonnenstromanlagen zur Stromerzeugung" vor und erläuterte Details zum Bau von Einzelanlagen oder Gemeinschaftsanlagen. Mitglieder des Innovationskreises "Pflanzenöl" stellten gemeinsam die Einsatzmöglichkeiten von Pflanzenöl in PKW, Traktor und Blockheizkraftwerk vor. Die bisher einzige Mühle für Ölsaaten im Landkreis Fürstfeldbruck, mit der sich ein Landwirt einen Zusatzerwerb geschaffen hat, wurde vom Besitzer präsentiert. Der Sprecher des Innovationskreises Wärmedämmung / Niedrigenergiehäuser, ein Architekt, informierte über die Beratungsangebote von ZIEL 21 bei Neubauten oder Altbausanierung. Die über 200 geladenen Besucher des 2. Energie-Forums waren von der Vielfalt und der Lebendigkeit der vorgetragenen Beispiele begeistert: Hier berichteten Praktiker aus Dienstleistung, Handwerk und Landwirtschaft über ihre Erfahrungen, Pläne und Ziele und motivierten die Anwesenden zum Aufbruch und zur Mitarbeit bei der Energiewende.

## ZIEL 21 - Europäische Kampagne zum Durchbruch erneuerbarer Energien



Am 26. Juni 2001 erklärte die Europäische Kommission den Landkreis Fürstentfeldbruck, vertreten durch ZIEL 21, offiziell zum Partner in der Kampagne für den Durchbruch erneuerbarer Energien (Campaign for Take-Off, CTO).

## ZIEL 21 – Partner im europäischen Netzwerk RENET

ZIEL 21 im Landkreis Fürstentfeldbruck kooperiert EU-weit zur Erreichung der Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Sieben Partner des RENET-Netzwerkes aus Europa tauschen ihre Erfahrungen aus. 19 Projektpartner aus verschiedenen Regionen dieser Länder haben sich im Jahr 2001 gegründeten RENET-Netzwerk organisiert. Die Teilnehmer des EU-Projektes streben entweder eine Vollversorgung bzw. in der Anfangsphase eine deutliche Erhöhung der Versorgung mit erneuerbaren Energien an.

Zu den Partnern gehören folgende Regionen:

1. Landkreis Fürstentfeldbruck, Oberbayern
2. Agglomeration Lübow-Krassow, Mecklenburg-Vorpommern
3. Oststeiermark
4. Großraum Barcelona, Katalanien
5. Provinz Huelva, Andalusien
6. Land Oberösterreich
7. Regionalpark Vercors, Rhône-Alpes



Das EU-Projekt umfasst derzeit 49 Pilot- und Demonstrationsanlagen in fünf der sieben Regionen. Dazu gehören 28 netzgekoppelte Photovoltaikanlagen. Zwei der Anlagen wurden im Landkreis Fürstentfeldbruck errichtet, die übrigen in den spanischen Partnerregionen. Weitere Projekte im Landkreis Fürstentfeldbruck sind die Umrüstung von Fahrzeugen und Klein-Blockheizkraftwerken auf Pflanzenölbetrieb und der Bau einer Biogas-Anlage im Batchverfahren. In der Oststeiermark wird an der Optimierung einer bestehenden Rapsölpresse in dem Dorf Mureck gearbeitet. Drei innovative Anlagen zur Biomassennutzung und –veredelung sind im Landkreis Nord-West-Mecklenburg in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

Der Öffentlichkeit präsentierte ZIEL 21 gemeinsam mit den europäischen Partnern den aktuellen Stand des EU-Projektes zu erneuerbaren Energien beim Europäischen Energie-Forum am 14. Juni in Fürstentfeldbruck.

## ZIEL 21 – Partner im europäischen Netzwerk PROMOTE 100

Seit Januar 2003 ist ZIEL 21 Partner im Altener Projekt der Europäischen Union. Mit Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern, Italien, Frankreich, Spanien und Rumänien wird ZIEL 21 im Landkreis Fürstentfeldbruck den Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Bewusstseinsbildung für die erneuerbaren Energien legen.

## Bürger-Solardächer im Landkreis Fürstfeldbruck



Im Herbst 2002 und im Sommer 2003 konnten zwei ZIEL 21 Sonnendächer auf Schulgebäuden fertiggestellt werden. Gleichzeitig unterstützte ZIEL 21 e.V. die Gründung und Realisierung weiterer Bürger-Solarkraftwerke auf öffentlichen Dächern im Landkreis. Bisher wurden 18 Anlagen in 16 Kommunen realisiert. Eine Freiflächenanlage mit 1,2 MW ist gebaut, eine weitere derzeit in der Planungsphase. Bei den Freiflächenanlagen liegt besonderes Augenmerk auf den ökologischen Begleitmaßnahmen.

### Schulprojektwoche „Sonne – Sonnenenergie“

„Kinder sind die Erwachsenen von morgen. In ihnen steckt das Potenzial, mit einem klaren Bewusstsein für Umwelt und Energie neue Wege zu gehen.“ Unter diesem Motto stehen die ZIEL21 - Schulprojektwochen, bei denen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 eine Woche lang mit dem Thema Sonnenenergie auseinandersetzen. ZIEL 21 e.V. führt diese Schulprojekte in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und mit Hilfe einer „Energiepädagogin“ durch.

## Zusammenfassung der Aktivitäten von ZIEL 21

Eine Energiewende zu erneuerbaren Energien im Landkreis Fürstfeldbruck soll erreicht werden durch:

- umfassende Öffentlichkeitsarbeit und breite Bewusstseinsbildung,
  - Beratung von Privatpersonen, Kommunen und Gewerbe,
  - Unterstützung von technischen Entwicklungen,
  - Förderung von Existenzgründungen
- zu allen Themen des Energie-Einsparens, des Einsatzes erneuerbarer Energien und der Förderung und Entwicklung innovativer Technologien mit dem Ziel des Klimaschutzes.



Beispiels-Aktivitäten:

- Informationsblätter zu den Einsatzmöglichkeiten und zur Förderung erneuerbarer Energien, zu Energie-Einsparmaßnahmen
- Infotelefon der Geschäftsstelle
- Beratung von privaten Bauherren bei der Gebäudesanierung
- Beratung von Gemeinden bzgl. Aufstellung von ökologischen Bebauungsplänen
- Veranstaltungsforen z.B. zu den Themen „Strom von der Sonne“, „Wärme von der Sonne“, „Wärmedämmung von Altbauten“, Photovoltaikgemeinschaftsanlagen
- Ausarbeitung von Beteiligungskonzepten
- Errichtung von Biogasanlagen
- Teilnahme an lokalen und regionalen Messen
- Forum "Landwirt und Energiewirt": Die Möglichkeiten des Landwirts bei der Energiewende
- Informationsfahrten für Bürgermeister
- Energie-Radltour
- Teilnahme an der Klimastaffel
- Schul- und Jugendprojekte